

Bei uns war im vergangenen Jahr diesen auf Versäumnissen und Nachlässigkeit beruhenden Faktoren sehr schwer beizukommen, auch nicht durch das Prinzip der materiellen Interessiertheit. Das heißt, daß dieses Prinzip bei uns nicht gleichzeitig dahin wirkte, mit dem Anreiz zu hohen Produktionsergebnissen auch in jedem Fall zu verantwortungsbewußter Arbeit zu erziehen.

Materielle Verantwortung

Das alarmierte die Parteileitung und den LPG-Vorstand. In der Parteileitung fragten wir uns, was zu tun sei, um diesen Zustand zu ändern. Wir müssen verstärkt politisch-ideologisch arbeiten, sagten die einen. Das ist richtig, sagten die anderen, aber reicht das? Sie gaben zu bedenken: Das Prinzip der materiellen Interessiertheit hat zwei Seiten, das materielle Interesse und die materielle Verantwortung. Die eine Seite haben wir in unserer LPG berücksichtigt, die andere noch nicht. Sie schlugen vor: Wir sollten auch in unserer LPG die materielle Verantwortung anwenden. Das wird man-
; chen Kollegen veranlassen, ökonomischer zu denken, mehr zu rechnen, zu messen und zu wiegen.

Die Genossen der Parteileitung waren sich einig, daß so in der Genossenschaft vorgegangen werden sollte, daß diese Schlußfolgerung aus der Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit im letzten Jahr für 1964 unbedingt gezogen werden müsse. Eine Mitgliederversammlung wurde einberufen, um die Genossen über die Anwendung der materiellen Verantwortung in der LPG zu informieren. Von dieser Versammlung ist nicht viel zu berichten. Die Argumente der Parteileitung überzeugten die Genossen scheinbar sehr schnell.

Ungenügende Vorbereitung

Ich glaube, daß das auch gar nicht schwer ist, wenn man ein Beispiel nimmt, an diesem Beispiel die Auswirkungen auf die LPG zeigt und dann sagt: Deshalb sollte die materielle Verantwortlichkeit auch in unserer LPG wirksam werden. So ungefähr hatten wir es getan, und die Zustimmung war einheitlich.

Die nachfolgenden Wochen und Monate zeigten uns jedoch, daß unsere. Ver-

fahrensweise, das heißt die Vorbereitung zuerst einmal unserer Genossen auf die Einführung der materiellen Verantwortung in unserer LPG, nicht ausgereicht hatte. Was geschah? Ich möchte fast sagen, daß sich in unserer Genossenschaft beinahe über Nacht die „große Kameradschaft“ durchsetzte. Wenn auch einmal etwas verkehrt ging, selbst wenn es nachweisbar aus Unachtsamkeit geschah, und wir sprachen darüber — auch die Genossen drückten beide Augen zu. Man spürte förmlich, daß jeder dachte: Ich will lieber nichts sagen, dann kann ich es mir mit keinem verderben, vielleicht bin ich das nächste Mal an der Reihe.

Was erkannte unsere Parteileitung daran? Daß die materielle Verantwortung nicht nach einem einmaligen Gespräch in der Genossenschaft einzuführen ist, daß sie sich nicht von heute auf morgen verfügen läßt, daß ihre Durchsetzung vielmehr ein Prozeß angestrenzter politisch-ideologischer Arbeit ist. Diese Schlußfolgerung zu ziehen, das war nicht schwer. Schwieriger war und ist es, die politisch-ideologische Arbeit zu diesem Problem richtig zu organisieren und in Gang zu bringen.

Ich möchte gleich eins sagen: Wir sind mit der notwendigen Aufklärungsarbeit noch nicht zu Ende, aber wir sind dabei. Der Weg, den wir gehen, ist folgender: Wir stützen uns auf politisch starke Genossen, arbeiten mit ihnen das Problem des Prinzips der materiellen Interessiertheit und seiner zwei Seiten durch und setzen sie dann zur Agitation ein. Wichtig ist dabei für uns — ich habe es schon erwähnt —, daß die Agitation längere Zeit erfolgt, so lange, bis die materielle Verantwortlichkeit zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

In der Agitation verbinden wir die politisch-ideologische Argumentation mit der Darlegung der praktischen Wirkungsweise der materiellen Verantwortung in unserer LPG. Wie ist die materielle Verantwortung seit Anfang dieses Jahres in unserer Betriebsordnung verankert?

Planerfüllung ist A und O

Die materielle Verantwortung wird nicht nur oder nicht erst dann einsetzen, wenn dieser oder jener unserer Kollegen einen Fehler gemacht hat, der sich nach-